



Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing

Arbeitsmaterialien zum Medienpaket „Netzangriff“

Die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind im Auftrag des Landeskriminalamts Sachsen entstanden. Die Workshop-Module ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Film „Netzangriff“ im Schulunterricht. Schüler werden so an die Gefahren des Cybermobbing herangeführt. In beigefügten Arbeitsblättern, die zum Modul 1 entwickelt wurden, können Schüler darüber hinaus verschiedene Perspektiven des Cybermobbing betrachten, indem sie sich in die Rolle des Opfers, des Täters und des Helfers einfühlen. Informationen zu Cybermobbing erhalten Sie auch unter <http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipsps/gefahren-im-internet/cybermobbing.html>

Netzangriff



Modul 1: Workshop für Schülerinnen und Schüler zum Film „Netzangriff“

Grundlegende Information:

Der Workshop zum Film dient einer aktiven Reflexion der Filmhandlung und einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Cybermobbing. Drei zu bildende Gruppen betrachten den Film aus folgenden Perspektiven: „Opfer“, „Täter“ bzw. „Helfer“. Ziele der Gruppenarbeit sind die Identifizierung von Mobbingmerkmalen anhand des Handelns der einzelnen Personen im Film sowie die Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Mobbingprozessen. Sollten konkrete Vorkommnisse in der Klasse oder Gruppe Anlass für die Veranstaltung sein, so kann die Gruppenarbeit auch für eine Analyse vorliegender Erfahrungen genutzt werden. Im anschließenden Plenum finden dann eine Berichterstattung aus den einzelnen Gruppen und ein Austausch zu den Arbeitsergebnissen statt.

Das Modul im Überblick:

- Lernziele:** Die Teilnehmenden lernen die unterschiedlichen Formen des Mobblings kennen und stellen die Besonderheiten des Cybermobblings heraus. Das Modul fördert das Unrechtsbewusstsein und sensibilisiert für einen selbst- und verantwortungsbewussten Umgang mit Mobbingerscheinungen.
- Zeitaufwand:** 45 Minuten Film, zzgl. 45 Minuten Gruppenarbeit
- Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5
- Gruppengröße:** 20 – 30 Personen, Aufteilung in 3 Gruppen
- Materialien:** Arbeitsblätter
Tafel oder Pinnwand (Magnete / Pins)
Flipchart-Papier
Stifte
- Ausstattung:** Fernseher / Beamer / DVD-Player

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Modul 1: Workshop für Schülerinnen und Schüler zum Film „Netzangriff“

Durchführung:

1. Teilen Sie die Teilnehmenden in drei gleich große Gruppen für die genannten Beobachtungsperspektiven (Täter, Opfer, Helfer) und verteilen Sie die zugehörigen Arbeitsblätter.
2. Anschließend wird der Film „Netzangriff“ vorgeführt.
3. Die Schüler(innen) analysieren in den Gruppen aus der jeweiligen Perspektive zunächst die Filmhandlung hinsichtlich der Formen und Folgen von Mobbing. Diese werden auf jeweils eine Karte geschrieben und an die Tafel oder Pinnwand geheftet.
4. Anschließend stellen sich die Gruppen gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse vor. Dem folgt eine gemeinsame Diskussion zum Film und zu Handlungsansätzen bei Mobbing im Alltag der Kinder und Jugendlichen.

Hinweise für Pädagog(inn)en:

1. Dieses Modul ist sowohl für die präventive wie auch intervenierende Arbeit geeignet. Ziel des Moduls ist die Sensibilisierung für das Thema durch aktive Auseinandersetzung mit dem Film und ggf. mit den eigenen Erlebnissen bzw. Erfahrungen.
2. Sollte die Klasse / Gruppe bereits mit Mobbingerscheinungen konfrontiert sein, empfiehlt sich eine bewusste Zusammensetzung der Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitsperspektive und ggf. vorhandenen Rollenverteilungen (Täter, Opfer, Assistenten, Beobachter) in der Gruppe.
3. Nutzen Sie die bereitgestellten Arbeitsblätter (Arbeitsblatt Gruppe 1 bis 3).

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Modul 2: Workshop für Schüler(innen) zum Thema Cybermobbing

Grundlegende Information:

Dieses Modul dient einer intensiven Auseinandersetzung mit Cybermobbing. Die Teilnehmenden analysieren auf der Basis des Films „Netzangriff“ und einer Recherche im Internet Erscheinungsformen, Merkmale und Gefahren des Cybermobbing. In die Arbeit werden eigene Erfahrungen der Schüler(innen) mit bedenklichen Veröffentlichungen und Mobbingaktivitäten einbezogen. Eine Analyse der Profile der Schüler(innen) in den Online-Communitys sorgt für den Praxisbezug der Gruppenarbeit. Die Gruppenarbeit soll junge Menschen für Form und Folgen ihrer eigenen Veröffentlichungen im Internet über sich und andere Personen sensibilisieren.

Das Modul im Überblick:

Lernziele: Kinder und Jugendliche lernen die Formen und Erscheinungen des Mobbing kennen. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über die Sonderform „Cybermobbing“ und werden sowohl für die eigenen wie auch für fremde Veröffentlichungen sensibilisiert. Das Modul fördert das Unrechtsbewusstsein und sensibilisiert für einen selbst- und verantwortungsbewussten Umgang mit Mobbingerscheinungen.

Zeitaufwand: 90 – 120 Minuten (davon 45 Minuten für den Film)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5

Gruppengröße: 10 – 30 Personen

Materialien: Tafel oder Pinnwand (Magnete / Pins)
Moderationskarten / Papier
Stifte

Ausstattung: Computer mit Internetzugang
Fernseher / Beamer / DVD-Player

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Modul 2: Workshop für Schüler(innen) zum Thema Cybermobbing

Durchführung:

1. Zunächst wird der Film „Netzangriff“ vorgeführt.
2. Bilden Sie mehrere Gruppen mit etwa 6 bis 8 Mitgliedern.
3. Die Schüler(innen) analysieren in den Gruppen zunächst die Filmhandlung hinsichtlich der Formen und Folgen von Mobbing. Diese werden jeweils auf eine Karte geschrieben und an die Tafel oder Pinnwand geheftet.
4. Die Schüler(innen) benennen Formen von Mobbing im Internet. Diese werden jeweils auf eine Karte geschrieben und ebenfalls an die Tafel / Pinnwand geheftet. Hierzu stellt eine Internetrecherche ggf. eine sinnvolle Ergänzung dar.
5. Vergleich der benannten Mobbing-Formen (Gemeinsamkeiten / Unterschiede).
6. Die Schüler(innen) erhalten Punkte jeder Farbe und sollen die Mobbing-Formen bewerten (Vorschlag für Bewertungskriterien: nicht schlimm, grenzwertig, geht gar nicht).
7. Die gegebenen Antworten werden zusammengefasst und diskutiert.

Hinweise für Pädagog(inn)en:

1. Dieses Modul ist sowohl für die präventive wie auch intervenierende Arbeit geeignet. Ziel des Moduls kann neben einer Sensibilisierung für das Thema auch die Erarbeitung eines Verhaltenskodexes für die Schule / Klasse / Einrichtung sein.
2. Alle Formen von Mobbing sind nicht akzeptabel (körperliche, seelische und / oder verbale Gewalt, Dinge wegnehmen, erpressen, beleidigen, Veröffentlichung von Fake-Profilen, Fotos oder Videos; Lügen verbreiten, lästern)!
3. Während der Diskussion sollte auch auf Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing eingegangen werden (Hemmschwelle, Gruppenzwang, Anonymität, Wirkungsweise).

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Modul 3: Workshop für Schüler(innen) zum Umgang mit Cybermobbing in der Schule

Grundlegende Information:

Dieses Modul befasst sich mit den Formen, Erscheinungen und Folgen von Cybermobbing. Grundlage bilden hier bereits konkrete Erfahrungen junger Menschen mit Mobbingaktivitäten. Ziel des Moduls ist die Erarbeitung von Bewältigungsstrategien innerhalb der Klasse / Gruppe / Schule / Einrichtung zur Vermeidung weiteren Mobblings. Dies kann u. a. durch die Erarbeitung und Verabschiedung eines „Ehrenkodexes“ oder schul- bzw. gruppenbezogene Verhaltensregeln / Vereinbarungen erreicht werden. Der Film „Netzangriff“ dient dabei als anschauliche Basis zum Thema, die mit den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden abgeglichen wird. Der Film liefert dabei Ansätze für die Entwicklung eigener Bewältigungsmuster.

Das Modul im Überblick:

Lernziele: Kinder und Jugendliche lernen die Formen und Erscheinungen des Mobblings kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Entstehung, Gründe und Anlässe von Mobbing. Die Teilnehmenden erfahren, wo und auf welche Art Betroffene Hilfe finden können. Sie lernen, wie sie als Unbeteiligte Mobbingopfer unterstützen können und wie Mobbingprozesse beendet oder vermieden werden können. Das Modul fördert das Unrechtsbewusstsein und sensibilisiert für einen selbst- und verantwortungsbewussten Umgang mit Mobbingerscheinungen.

Zeitaufwand: ca. 90 Minuten (davon 45 Minuten für den Film)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5

Gruppengröße: 20 – 30 (Gruppenarbeit)

Materialien: Tafel oder Pinnwand (Magnete / Pins)
Stifte, Flipchart-Papier o. ä.

Ausstattung: Computer mit Internetzugang
Fernseher / Beamer / DVD-Player

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes zum Thema
Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Modul 3: Workshop für Schüler(innen) zum Umgang mit Cybermobbing in der Schule

Durchführung:

1. Zunächst wird der Film „Netzangriff“ vorgeführt.
2. Die Schüler(innen) werden in 3 Arbeitsgruppen aufgeteilt.
 - a. Merkmale von Mobbing
 - b. Gründe für Mobbing
 - c. Erkennen von Mobbing
3. Die Schüler(innen) erarbeiten in Gruppen die jeweiligen Aufgaben und stellen eine Liste zusammen. Hierzu stellt eine Internetrecherche ggf. eine sinnvolle Ergänzung dar.
4. Die Schüler(innen) stellen ihre Ergebnisse den anderen Arbeitsgruppen vor.
5. Die Schüler(innen) diskutieren über die Ergebnisse.
6. Die Schüler(innen) werden reflektierend zu Vorfällen aus ihrem Umfeld befragt.
7. Die Schüler(innen) erarbeiten einen Verhaltenskodex für ihre Klasse / Gruppe / Schule / Einrichtung, diskutieren und verabschieden diesen.

Hinweise für Pädagog(inn)en:

1. Mobbing kann nur dann wirksam bekämpft werden, wenn es gelingt, Taten und Täter(innen) aus der Anonymität zu holen. Öffentlichkeit, Offenheit und Vertrauen bilden die wesentliche Basis für die Beendigung von Mobbingaktivitäten. Nur eine aktive Auseinandersetzung mit den Aktivitäten der Schüler(innen) kann Änderungen bewirken. Hierzu ist ggf. die Einbeziehung weiterer Bezugspersonen wie Lehrer(innen), Eltern, Schülerrat erforderlich. Achten Sie bei der Zusammensetzung der Gruppen auf ggf. vorhandene Rollenmuster (Täter, Opfer, Assistenten, Beobachter).
2. Eine Recherche im Internet wird zur Vorbereitung vorab empfohlen.
3. In der Diskussion können die jeweiligen Ergebnisse vervollständigt werden.
4. Gründe für Mobbing sind vielfältig (neu in der Gruppe, äußere Merkmale, soziale Schicht, Behinderungen), aber auch Langeweile oder Gruppenzwang kann eine Rolle spielen!

Weitere Medienpakete, Broschüren und Faltblätter zu verschiedenen Themen der Prävention sind kostenlos erhältlich bei den / dem für Sie zuständigen:

1. (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen
2. Präventionsdienststellen
3. Landeskriminalamt (Kontakt auf der Rückseite)
oder unter: www.polizei-beratung.de

www.polizei-beratung.de

Netzangriff

Medienpaket der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes zum Thema Cybermobbing



www.polizei-beratung.de



Arbeitsblatt Gruppe 1: „Betroffenen-Perspektive“

Die Handlung:

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium. Nachdem sie auf einer Party ihr Handy verliert, tauchen Fotos von ihr in einer Internet-Community auf. Klara wird daraufhin in der Community von Mitschüler(innen) beleidigt, belästigt, bloßgestellt und gedemütigt. Der Verdacht fällt ausgerechnet auf Tim, den Klara für einen guten Freund gehalten hatte, bei dem jedoch das vermisste Handy gefunden wird. Tim versucht nun mit Unterstützung seines Bruders seine Unschuld zu beweisen. Auch Klaras Vater, Prof. Gerhard Stolz, entdeckt im Internet ein Video von der Party. Er bittet seinen Freund, Hauptkommissar Thorsten Lannert, um Unterstützung. Die Situation wird für Klara immer bedrohlicher, sie setzt ihr Leben aufs Spiel ...

Aufgabenstellung:

Klara hat keinen leichten Start in ihrer neuen Klasse. Der Schulwechsel ist nicht freiwillig und zusätzlich wird sie in ihrer neuen Klasse nicht gerade freundlich empfangen.

Eure Aufgabe ist es, Klara und die Entwicklung ihrer Probleme genau zu beobachten. Nachfolgende Fragestellungen sollen nicht „abgearbeitet“ werden, sondern verstehen sich als Anregungen für die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Filmhandlung im Rahmen der Gruppenarbeit.

- Was passiert Klara in ihrer neuen Klasse, mit welchen Dingen muss sie fertig werden?
- Welche Gefühle und Gedanken begleiten Klara in der Situation, wie verändert das Mobbing sie und ihr Leben?
- Trägt Klara selbst Verantwortung für ihre Lage, hätte sie etwas gegen die Aktionen ihrer Mitschüler(innen) unternehmen können? Hätte Klara die Entstehung einer solchen Situation vermeiden können?
- Welche Unterstützung findet Klara und von wem hätte sich Klara Hilfe erwartet?
- Wie hättet Ihr selbst in ihrer Situation gehandelt?
- Habt Ihr eigene Erfahrungen mit solchen im Film „Netzangriff“ dargestellten Situationen?

Umsetzung:

- Fertigt Notizen zu Euren Beobachtungen an.
- Tauscht Euch nach dem Film über Eure Beobachtungen aus und fasst Eure Feststellungen auf einem Plakat zusammen.
- Wählt zwei Personen aus Eurer Gruppe, die die Ergebnisse dann im Plenum vorstellen.

Netzangriff



Arbeitsblatt Gruppe 2: „Täter-Perspektive“

Die Handlung:

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium. Nachdem sie auf einer Party ihr Handy verliert, tauchen Fotos von ihr in einer Internet-Community auf. Klara wird daraufhin in der Community von Mitschüler(innen) beleidigt, belästigt, bloßgestellt und gedemütigt. Der Verdacht fällt ausgerechnet auf Tim, den Klara für einen guten Freund gehalten hatte, bei dem jedoch das vermisste Handy gefunden wird. Tim versucht nun mit Unterstützung seines Bruders seine Unschuld zu beweisen. Auch Klaras Vater, Prof. Gerhard Stolz, entdeckt im Internet ein Video von der Party. Er bittet seinen Freund, Hauptkommissar Thorsten Lannert, um Unterstützung. Die Situation wird für Klara immer bedrohlicher, sie setzt ihr Leben aufs Spiel ...

Aufgabenstellung:

Klara hat keinen leichten Start in ihrer neuen Klasse. Der Schulwechsel ist nicht freiwillig und zusätzlich wird sie in ihrer neuen Klasse nicht gerade freundlich empfangen.

Eure Aufgabe ist es, die Personen genau zu beobachten, die für Klaras Probleme verantwortlich sein könnten. Achtet dabei vor allem auf die Hauptakteure, die „Täter“. Nachfolgende Fragestellungen sollen nicht „abgearbeitet“ werden, sondern verstehen sich als Anregungen für die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Filmhandlung im Rahmen der Gruppenarbeit.

- Was tun Klaras Mitschüler? Wer sind die „Täter“ und „Mitläufer“?
- Wie schätzt Ihr das Handeln der Täter und der anderen Mitschüler(innen) ein?
- Warum werden die Fotos von Klara im Internet veröffentlicht? Welche Form der Veröffentlichung wird gewählt?
- Hätte dem Täter die Folgen seines Handelns klar sein müssen oder ist der „Spaß“ nur zufällig aus dem Ruder geraten?
- Könnt Ihr Verstöße der Täter gegen Recht und Gesetz entdecken? Benennt und erklärt diese!
- Wie hättet Ihr selbst in solch einer Situation gehandelt?
- Habt Ihr eigene Erfahrungen mit solchen im Film „Netzangriff“ dargestellten Situationen?

Umsetzung:

- Fertigt Notizen zu Euren Beobachtungen an.
- Tauscht Euch nach dem Film über Eure Beobachtungen aus und fasst Eure Feststellungen auf einem Plakat zusammen.
- Wählt zwei Personen aus Eurer Gruppe, die die Ergebnisse dann im Plenum vorstellen.

Netzangriff



Arbeitsblatt Gruppe 3: „Helfer-Perspektive“

Die Handlung:

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium. Nachdem sie auf einer Party ihr Handy verliert, tauchen Fotos von ihr in einer Internet-Community auf. Klara wird daraufhin in der Community von Mitschüler(innen) beleidigt, belästigt, bloßgestellt und gedemütigt. Der Verdacht fällt ausgerechnet auf Tim, den Klara für einen guten Freund gehalten hatte, bei dem jedoch das vermisste Handy gefunden wird. Tim versucht nun mit Unterstützung seines Bruders seine Unschuld zu beweisen. Auch Klaras Vater, Prof. Gerhard Stolz, entdeckt im Internet ein Video von der Party. Er bittet seinen Freund, Hauptkommissar Thorsten Lannert, um Unterstützung. Die Situation wird für Klara immer bedrohlicher, sie setzt ihr Leben aufs Spiel ...

Aufgabenstellung:

Klara hat keinen leichten Start in ihrer neuen Klasse. Der Schulwechsel ist nicht freiwillig und zusätzlich wird sie in ihrer neuen Klasse nicht gerade freundlich empfangen.

Eure Aufgabe ist es, die Personen genau zu beobachten, die Klara bei der Bewältigung der Probleme zu unterstützen versuchen. Beobachtet dabei auch die unterschiedlichen Herangehensweisen der „Helfer“. Nachfolgende Fragestellungen sollen nicht „abgearbeitet“ werden, sondern verstehen sich als Anregungen für die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Filmhandlung im Rahmen der Gruppenarbeit.

- Was tun Klaras Mitschüler(innen) in der Situation? Wer versucht, Klara zu unterstützen?
- Wie schätzt Ihr das Handeln der unterstützenden Personen ein? Welche Rolle spielen dabei Klaras Eltern, die Lehrer, die Mitschüler(innen) und die Polizei?
- Von wem hättet Ihr Hilfe und Unterstützung erwartet?
- Wie hättet Ihr selbst in solch einer Situation gehandelt?
- Habt Ihr eigene Erfahrungen mit solchen im Film „Netzangriff“ dargestellten Situationen?

Umsetzung:

- Fertigt Notizen zu Euren Beobachtungen an.
- Tauscht Euch nach dem Film über Eure Beobachtungen aus und fasst Eure Feststellungen auf einem Plakat zusammen.
- Wählt zwei Personen aus Eurer Gruppe, die die Ergebnisse dann im Plenum vorstellen.